

Presse-Mitteilung vom 26.09.2005:

In keiner einzigen Branche wird derart mit Halbwahrheiten oder Falschinformationen gearbeitet wie in der Windkraftindustrie. Obwohl man ganz genau weiß, dass die Windenergie niemals in der Lage sein wird auch nur ein einziges Kraftwerk (Kernkraft oder Kohle) zu ersetzen, wird so getan, als ob man hier eine ökologische und ökonomisch sinnvolle Alternative hätte. Angesichts der derzeit rund 17.000 Windräder, die sich mehr oder weniger unstill in Deutschland drehen, ist die Ankündigung der Windradbranche die „Entwicklungsländer in Sachen Windenergie“ (gemeint ist vor allem Afrika) mit dieser unsinnigen Technik zu verschandeln mehr als eine Katastrophe. Auch in Europa will man weiter expandieren und sieht die wichtigsten Märkte in Frankreich, Spanien, Portugal und Großbritannien. Dies alles ist aber nur dadurch möglich, weil diese unsinnigen Windkraft-Industrieanlagen aus Steuermitteln und mit weit überhöhten Abnahmepreisen finanziert werden. Wenn Herr Ahmels (Präsident des Bundesverbandes WindEnergie) angibt, dass Windstrom lediglich um 7,4 Cent pro Kilowattstunde teurer sei als Strom an der Leipziger Strombörse, so muss man wissen, dass er damit das Vier- bis Fünffache des herkömmlichen Strompreises beträgt.

Ein Blick auf den Welt-Windatlas zeigt eindeutig: In Westeuropa drehen sich die Räder durchschnittlich an rund 70 Tagen eines Jahres. In der restlichen Zeit stehen sie still oder produzieren trotz drehender Rotorblätter keine Elektrizität. Woher kommt dann der Strom? Bei Windgeschwindigkeiten unter 7 m/sec. können die Räder nicht laufen, ab 20 m/sec. müssen sie abgeschaltet werden. Das bedeutet auch, dass der Windstrom auch nicht bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt werden kann.

Daneben verursachen die Räder erhebliche gesundheitliche Probleme, sie erzeugen Lärm, Schattenschlag und Blinkfeuer bei Tag und Nacht, rauben den Menschen dadurch den Schlaf und verursachen zahlreiche Unfälle, z.B. durch Eiswurf im Winter, durch Rotorbrüche und zahlreiche Brände.

Seit über 20 Jahren wird die Bevölkerung, wie auch die Politiker einseitig und tendenziös über die Windkraft informiert, und zwar ausschließlich von den Windkraftbetreibern.

Die Windkraft wird ausschließlich positiv dargestellt und die negativen Aspekte, insbesondere die ökonomischen und ökologischen, werden fast immer verschwiegen. Dazu kommt, dass es in Deutschland eine Partei gibt (Die Grünen), die ebenfalls einseitig argumentiert. Sie braucht aber diese Argumentation, um letztlich ihre Existenzberechtigung zu begründen.

Maximal 2,5 % des derzeitigen Stromverbrauches werden in Deutschland durch den Windstrom gedeckt. Alle anderen Angaben stimmen mit der Wirklichkeit nicht überein. Um diesen Minimalbeitrag zu gewährleisten, werden jährlich durch überhöhte Strompreise und Subventionen zwischen 5 und 7 Milliarden Euro verpulvert. Den angeblichen 61.600 Mitarbeitern (tatsächlich sind es gerade einmal 5.000) stehen der Verlust von mittlerweile weit über einer Million Arbeitsplätzen gegenüber (Abwanderung von Firmen ins Ausland), auch verursacht durch die überteuerten Energiepreise in Deutschland. In der Aluminium- und Kupferindustrie stehen aktuell weitere Betriebsverlagerungen ins Ausland bevor.

Angesichts der Zwangsförderung der Windenergie handelt es sich bei den Arbeitsplätzen in dieser Branche um unproduktive Arbeitsplätze. Ein produktiver Arbeitsplatz ist nämlich ein Arbeitsplatz, der einen eigenständigen Beitrag zum erwirtschafteten Bruttosozialprodukt beisteuert. Dies ist bei der Windenergie nicht der Fall!

Eine Katastrophe stellt auch die mittlerweile von einigen Wissenschaftlern bewiesene Tatsache dar, dass zur Herstellung, zum Transport, zum Aufstellen, zur Wartung und zum Betrieb eines Windrades mehr Energie benötigt wird, als dieses dann errichtete Windrad über seine gesamte Betriebszeit gerechnet jemals erzeugen kann.

Die ökologischen, und damit letztlich auch volkswirtschaftlichen Schäden, die durch Landschaftszerstörung, Landschaftsversiegelung etc. angerichtet werden sind bisher noch nicht ermittelt worden. Sie gehen aber in die Milliarden. Ebenso gibt es bisher keinerlei Daten oder Berechnungen, wie hoch der volkswirtschaftliche Schaden durch Wertverluste bei den Immobilien ist, die in der Nähe von Windkraftanlagen stehen.

Angesichts dieser und auch vieler anderen Gesichtspunkte klagen Bundesbürger aus allen 16 Bundesländern (auch aus unserem Verband) beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe auf die Herausnahme der Windenergie aus dem EEG. Wie ich glaube, mit guten Erfolgsaussichten. Sollte das

Verfassungsgericht dieser Klage stattgeben, würde dies nicht nur das Ende der Windkraft in Deutschland bedeuten, sondern vielmehr auch die gesamte Europäische Union betreffen. Was dies für die angeblich vielen Arbeitsplätze bedeuten würde brauche ich nicht zu erwähnen.

Bis heute ist nicht erwiesen, dass CO₂ als alleinige Ursache zum Anstieg des Klimas verantwortlich ist.

Viele Wissenschaftler (und es werden immer mehr) sehen den Zusammenhang zwischen Temperaturanstieg und CO₂-Immissionen so nicht, sondern gehen davon aus, dass der Temperaturanstieg zum größten Teil durch die Sonne selbst verursacht wird. Dies hier weiter zu erläutern würde jedoch den Rahmen sprengen. Um die entsprechend notwendigen Schritte einleiten zu können, muss die Menschheit aber genau wissen woher der Temperaturanstieg rührt, um nicht wie jetzt geschehen, durch das Kyoto-Abkommen jährlich viele Milliarden USD für etwas auszugeben, was nicht bewiesen ist. Dies ist auch der wahre Grund warum die USA, übrigens auch China, den anderen Staaten unter der Führung Deutschlands und Japans nicht auf den Leim gehen.

Fazit: Windkraft gaukelt ökologische Vorteile vor, die es gar nicht gibt. Sie beruhigt allenfalls das Gewissen. Die hierfür sinnlos verschwendeten Milliardenbeträge könnten an anderer Stelle viel besser eingesetzt werden, z.B. um Forschung zu betreiben und die Zukunft der Menschen - also unserer Enkel und Urenkel - mit Energie zu sichern.

Die Bürgerinitiative Gegenwind Naturparkdörfer wird -wie übrigens auch der Verband für Mensch und Umwelt Saar e.V.- weiter die Nachteile der Windenergie aufzeigen. Wir kämpfen weiter für den Erhalt unserer schönen Landschaft, für die Menschen und gegen die schädlichen Auswirkungen der Windkraftanlagen, für eine gesicherte Energieversorgung, gegen die Vernichtung wertvoller Erholungsräume, gegen den volkswirtschaftlichen Unsinn der Windenergie, gegen die Verteuerung des Stroms durch Windenergie, gegen die Machenschaften der Windkraft-Lobby, und wir werden weiterhin für Aufklärung und sachgerechte Information sorgen.